



HVBG

HVBG-Info 27/1996 vom 20.09.1996, S. 2403 - 2408, DOK 750.11/017-OLG

**Haftung bei Zusammenstoß von Radfahrern - Urteile des OLG
Düsseldorf vom 26.04.1995 - 15 U 53/94 und des OLG Frankfurt vom
07.07.1995 - 24 U 396/93 - mit Urteilsanmerkung von Dr. Dirk
LOOSCHELDERS, Mannheim**

Haftung bei Zusammenstoß von Radfahrern (§§ 254, 823 BGB; § 2
Abs. 1 StVO);

hier: Rechtskräftiges Urteil des Oberlandesgerichts (OLG)
Düsseldorf vom 26.04.1995 - 15 U 53/94 - (Mit
Urteilsanmerkung von Dr. Dirk LOOSCHELDERS, Mannheim -
s. S. 2407-2408

1. Endet ein Radfahrweg in einem Kreuzungsbereich, so darf ein Radfahrer seine Fahrt nicht - auch nicht zur Überbrückung einer kurzen Wegstrecke - auf dem Gehweg fortsetzen, sondern muß entweder absteigen oder auf die Fahrbahn ausweichen.
2. Zur Abwägung der Mitverursachungsanteile zweier Radfahrer, die sich beim Fahren auf dem Gehweg berühren.

Haftung aus Schutzgesetzverletzung bei Radfahrerunfall auf einem Gehweg (§§ 276, 823 BGB; § 2 Abs. 1 StVO);

hier: Nicht rechtskräftiges Urteil des Oberlandesgerichts (OLG)
Frankfurt a. M. vom 7.7.1995 - 24 U 396/93 - (Vom Ausgang
des Revisionsverfahrens beim BGH - VI ZR 283/95 - wird
berichtet.) - Mit Urteilsanmerkung von
Dr. Dirk LOOSCHELDERS, Mannheim, S. 2407-2408

Das OLG Frankfurt a. M. hat mit Urteil vom 7.7.1995 - 24 U 396/93 folgendes entschieden:

Orientierungssatz:

1. Die Pflicht des - erwachsenen - Radfahrers, die Fahrbahn (oder Radwege) zu benutzen, nicht aber den Gehweg, bezweckt den Schutz langsamerer und schwächerer Verkehrsteilnehmer, dient aber nicht dem Schutz ihrerseits unbefugt auf dem Gehweg fahrender Radfahrer.
2. Ein erwachsener Radfahrer, der auf einem Gehweg mit einem anderen erwachsenen Radfahrer kollidiert, haftet deshalb nicht aus Schutzgesetzverletzung gemäß BGB § 823 Abs. 2 in Verbindung mit StVO § 2 Abs. 1.